

Vorlage Nr.: **2022/2125**
Verantwortlich: **Dez. 4**
Dienststelle: **STK**

Aktueller Sachstandsbericht der Stadtkämmerei zum Haushaltssicherungsprozess

Beratungsfolge dieser Vorlage

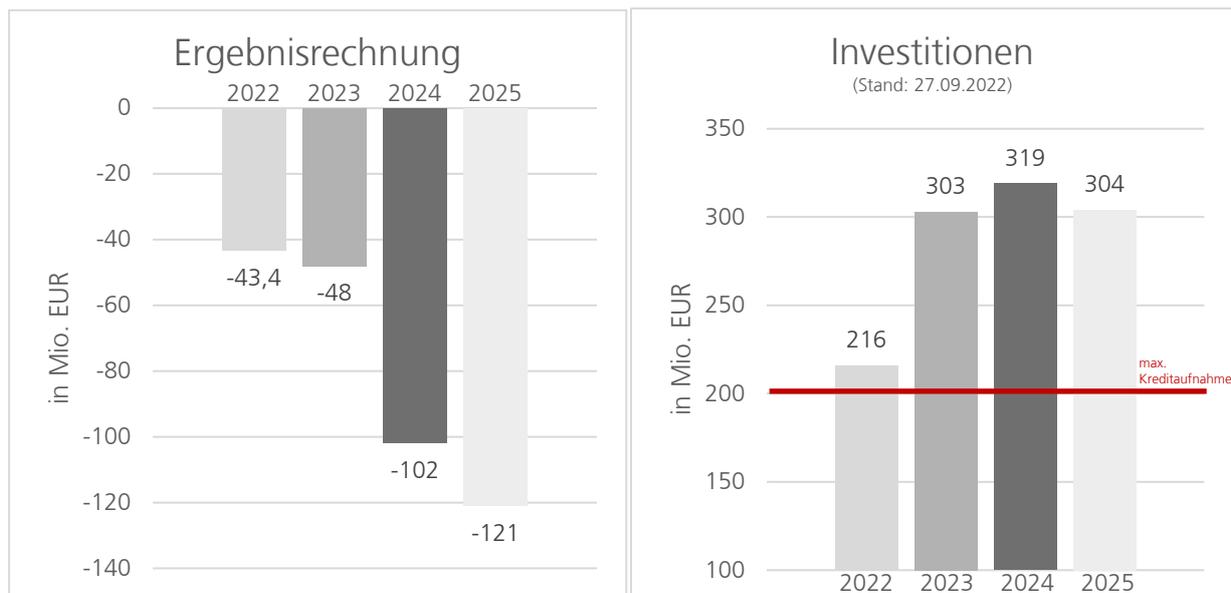
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	08.11.2022	13.5		x	

Beschlussantrag (Kurzfassung)

Der Hauptausschuss nimmt die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Investition <input checked="" type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:		
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input checked="" type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input checked="" type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.		
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Notwendigkeit der Haushaltssicherung



Im Doppelhaushalt 2022/2023 sowie in den Jahren des nächsten Doppelhaushaltes 2024/2025 wird die Stadt Karlsruhe nach aktuellem Planungsstand ihren Ergebnishaushalt nicht ausgleichen können. Auch wird es nicht möglich sein, aus der laufenden Verwaltungstätigkeit einen liquiden Überschuss zu erzielen, der zur Finanzierung der städtischen Investitionen herangezogen wird. Die Investitionen sind daher eins zu eins mit Krediten zu finanzieren. Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat hierauf reagiert und den aktuellen Doppelhaushalt 2022/2023 nur **unter strengen Auflagen genehmigt**. Der Ergebnishaushalt ist durch geeignete Maßnahmen zu konsolidieren und die weitere Verschuldung pro Haushaltsjahr wurde auf jeweils 200 Millionen Euro gedeckelt.

Die Stadt Karlsruhe ergreift aktuell im Rahmen des Gesamtkonzepts zur „Haushaltssicherung“ geeignete Maßnahmen. Mit der dritten Stufe richtet sich der Fokus auf die Haushaltsaufstellung des Doppelhaushalts 2024/2025. Hierzu wurden die städtischen Ämter, Stabsstellen und Dezernate im April 2022 aufgefordert, Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung von **60 Millionen Euro** zu erarbeiten. Die für 2024 bis zum prognostizierten **Defizit von 102 Millionen Euro** verbleibenden 42 Millionen Euro sollen über einen konsequenten Haushaltsvollzug aufgebracht werden.

Aufgrund aktueller Preissteigerungen wird ein **konsequenter Haushaltssicherungsprozess notwendiger** denn je.

Um die städtische Handlungsfähigkeit weiterhin gewährleisten zu können, wurden nachfolgende Maßnahmen durch den entsprechenden Fachbereich erarbeitet:

1. Nennung der reduzierten Budgets oder erzielten Mehrerträge

	MiFri 2024	Neu 2024
Personalbudget	12.912.100 €	12.887.700 €
Sachkostenbudget	14.636.430 €	14.326.430 €
Transferbudget	307.689.521 €	296.898.625 €
Ertragssteigerung		1.140.000 €

Die Stadtkämmerei hat bei der Erarbeitung der Maßnahmen weitestgehend die vollständige Palette des Instrumentenkoffers angewandt. Insbesondere wurde in den letzten zwei Jahren über alle sechs Abteilungen mit beachtlichem Erfolg ein extern begleiteter Prozess der Geschäftsprozess- und Schnittstellenoptimierung durchgeführt. Die Umsetzung dauert noch an. Bislang hat die Umsetzung vieler kleiner Punkte dazu geführt, dass auf die Beantragung von zusätzlichen Stellen trotz erheblicher Fallzahlenmehrungen verzichtet werden konnte. Darüber hinaus finden sich in den nachfolgenden vorgeschlagenen Maßnahmen auch die weiteren Instrumente wie (vorausschauende) Personalplanung, Flächenoptimierung, Organigramm-Check sowie Ertragskritik wieder.

2. Auflistung der plausibilisierten Maßnahmen mit den entsprechenden Summen

Zuständigkeit Verwaltung

Bereich/Amt	Maßnahme Name	Summe des Vorschlags (2024)	Erwartete Summe
Stadtkämmerei	Abgabenerhebung für Abfall- und Entwässerung direkt durch Stadtkämmerei	300.000 €	300.000 €
Stadtkämmerei	Reduzierung der Stelle Referent*in für finanzielle Grundsatzfragen	24.400 €	24.400 €
Stadtkämmerei	Ertragssteigerung Abschluss Darlehensvertrag mit Dritten	150.000 €	150.000 €
Stadtkämmerei	Reduzierung durch Digitalisierung des Gremiums „Strukturkommission“	10.000 €	10.000 €
Stadtkämmerei	Homogenisierung Schnittstellen im Bereich Forderungsmanagement/ Beitreibung Kasse	200.000 €	200.000 €
Gesamt:		684.400 €	684.400 €

Ergänzend zu: Abgabenerhebung für Abfall- und Entwässerung direkt durch Stadtkämmerei

Bislang erheben die Stadtwerke Karlsruhe im Auftrag der Stadt Karlsruhe die dargestellten Abgaben. Das Auftragsvolumen beträgt rund 1 Mio. Euro. Mit der Erhebung durch die Stadt kann nach Abzug der zusätzlichen Personal- und Sachaufwände mit einer Ersparnis von 300.000 - 500.000 Euro gerechnet werden. Bei dieser Maßnahme bestehen noch Klärungsbedarfe, die in einer Projektgruppe zwischen den Stadtwerken und der Stadtkämmerei geklärt werden.

Ergänzend zu: Reduzierung der Stelle Referent*in für finanzielle Grundsatzfragen

Teile der höherwertigen Aufgaben des Referenten werden nach dessen Eintritt in den Ruhestand auf weitere Führungskräfte verteilt. Diese werden durch das vollständige Erhalten der Stelle wiederum entlastet, so dass insgesamt die Stelle mit einer deutlichen Reduzierung der entsprechenden Eingruppierung besetzt werden kann.

Ergänzend zu: Ertragssteigerung Abschluss Darlehensvertrag mit Dritten

Die Verwaltung hat mit Dritten ein Darlehen abgeschlossen. Die Zinsdifferenz zwischen städtischer Darlehensaufnahme und Weitergabe an den Dritten ist als Mehrertrag dargestellt.

Ergänzend zu: Reduzierung durch Digitalisierung des Gremiums „Strukturkommission“

Die Strukturkommission soll ab 2024 vollständig digital abgehalten werden. Die entsprechenden geringeren Aufwendungen (bspw. Miete Ständehausaal, Papierdruck, Versand etc.) werden mit 10.000 Euro beziffert.

Ergänzend zu: Homogenisierung Schnittstellen im Bereich Forderungsmanagement/ Beitreibung Kasse

Innerhalb der Abteilung Stadtkasse sind die beiden Sachgebiete Forderungsmanagement und Beitreibung aufgrund ihrer Personalstärke schon seit langer Zeit in zwei Facheinheiten aufgeteilt. Eine in 2021 extern durchgeführte Geschäftsprozessuntersuchung hat gezeigt, dass Schnittstellen bestehen, die optimiert werden können. Der externe Gutachter beziffert die Optimierung mit rund 200.000 Euro.

Weitere nachhaltige Maßnahmen:

Die oben in der Tabelle dargestellten Maßnahmen stellen nur den Teil der Maßnahmen dar, die bereits im Haushaltsjahr 2024 umgesetzt werden können. Darüber hinaus hat die Stadtkämmerei weitere Maßnahmen in den Haushaltssicherungsprozess eingebracht, deren monetären Auswirkungen erst nach 2024 budgetwirksam werden beziehungsweise die noch einer vertieften Erarbeitung bedürfen und bis dahin noch nicht bezifferbar sind. Folgende Maßnahmen werden zeitnah seitens des Fachamtes vertiefend erarbeitet:

- Reduzierung durch Entmietung Adlerstraße 20 (Entlastung 100.000 Euro ab 2027)
- Aufbau eines stadtweiten zentralen Ertragsmonitoring zur kontinuierlichen Draufsicht auf Kostendeckungsgrade und Anpassungspotentiale
- Aufbau einer stadtweiten Fördermittelmanagement-Plattform, um amtsübergreifend mögliche Fördertatbestände zu erkennen und wahrzunehmen
- Verstärkter Aufbau von Kompetenzzentren (analog Steuerkompetenzzentrum oder Kompetenzzentrum Stiftungen/ Nachlässe) zur Vermeidung zusätzlicher Personalstellen in den Dienststellen
- Aufbau Workflow elektronischer Ausgangs-Rechnungen/-Bescheide, nachdem das Projekt Einführung der elektronischen Eingangs-Rechnungen stadintern kurz vor dem Abschluss steht
- Schnellerer Ausbau der gesamtstädtischen Finanzbuchhaltung (GFB), als Kompetenzbündelung und Entlastung der Dienststellen
- Umsetzung Projekt Cash-Pooling in der Stadtkasse zur Vereinfachung der Ein- und Auszahlungsvorgänge mit den städtischen Beteiligungsgesellschaften
- Aufbau eines unterstützenden Projektpartnerschaftsmanagements für Geschäfts- und Schnittstellenoptimierungen (gemeinschaftlich mit IT-Amt, POA und VME) nach Umsetzung des umfangreichen Prozesses in der Stadtkämmerei

Zuständigkeit Ausschuss/Gemeinderat

Bereich/Amt	Maßnahme Name	Summe des Vorschlags (2024)	Erwartete Summe
Stadtkämmerei	Ertragssteigerung durch Steuererhöhungen: Hundesteuer, Vergnügungssteuer und Zweitwohnungssteuer	690.000 €	690.000 €
Stadtkämmerei	Ertragssteigerung durch die Neukalkulation von Sondernutzungsgebühren	100.000 €	100.000 €
Stadtkämmerei	Ertragssteigerung durch die Neukalkulation von Stellplatzablösebeträge	0 €	0 €
Stadtkämmerei	Beitrag Städtischer Beteiligungen	10.790.896 €	10.790.896 €
Gesamt:		11.580.896 €	11.580.896 €

Ergänzend zu: Ertragssteigerung durch Steuererhöhungen: Hundesteuer, Vergnügungssteuer und Zweitwohnungssteuer

Die drei kommunalen Steuern Hundesteuer, Vergnügungssteuer und Zweitwohnungssteuer sollen moderat angepasst werden. Die Anpassungen liegen im Rahmen der anderen Stadtkreise in Baden-Württemberg (siehe separate Beschlussvorlagen als Anlage 1).

Ergänzend zu: Ertragssteigerung durch die Neukalkulation von Sondernutzungsgebühren

Die Stadtkämmerei wird die Sondernutzungsgebühren in Zusammenarbeit mit den Fachämtern neu kalkulieren sowie rechtlich aktualisieren. Auf Basis der aktuellen Fallzahlen kann aufgrund der Anpassung der Rahmengebühren mittels der Satzungsänderung mit Mehrerträgen in Höhe von 100.000 Euro gerechnet werden. Die Verbuchung der Erträge erfolgt in den Teilhaushalten der Fachämter.

Ergänzend zu: Ertragssteigerung durch die Neukalkulation von Stellplatzablösebeträge

Die Stadtkämmerei hat die Stellplatzablösebeträge bereits im Frühjahr 2022 neu kalkuliert. Die Mehrerlöse kommen allerdings ausschließlich dem Fachamt Bauordnungsamt zugute, daher ist der Betrag bei der Stadtkämmerei mit 0 Euro angegeben.

Ergänzend zu: Beitrag Städtischer Beteiligungen

In das Transferbudget der Stadtkämmerei fallen auch die Mehrzahl der Zuschüsse und Verlustausgleiche der städtischen Beteiligungsgesellschaften. Insgesamt sind bisher dem der Stadtkämmerei zuzuordnenden Betrag in Höhe von 10,79 Mio. Euro für das Haushaltsjahr 2024 insgesamt 9,72 Mio. Euro erreicht (siehe Anlage 2). Die Differenzsumme in Höhe von 1,07 Mio. Euro wird vom Transferbudget der Stadtkämmerei abgezogen und ist von den Beteiligungsgesellschaften spätestens in deren Wirtschaftsplanungen für das Haushaltsjahr 2024 abzubilden.

3. Gibt es besondere strategische Ziele, die Sie sich in den nächsten Jahren vornehmen?

Die Stadtkämmerei hat das vordringlichste Ziel, die Rahmenbedingungen für die Aufrechterhaltung der finanziellen Leistungsfähigkeit aufzuzeigen und entsprechende Maßnahmen sowohl amtsintern als auch als Querschnittsamt zu treffen. Demnach ist die Stadtkämmerei Initiator, Motor und Umsetzer folgender Schwerpunkte:

- Digitalisierung von gesamtstädtischen Finanzprozessen: hierzu gehört auch die zukünftige Nutzung von Künstlicher Intelligenz und Robotik
- Haushaltssicherung: dabei sind genehmigungsfähige Haushaltspläne zu erstellen und Gestaltungsspielräume in der mittelfristigen Betrachtung zu erhalten
- Cockpit: aussagekräftige und entscheidungsrelevante Finanzsteuerungsinstrumente für Führungskräfte sind zu implementieren, so dass frühzeitig die richtigen finanzrelevanten Entscheidungen getroffen werden
- Umsetzungskompetenzen: sind – gemeinsam mit IT-Amt, POA und VME - zu entwickeln und den Fachebenen bei der Bewältigung derer multikomplexen Projektarbeiten zur Verfügung zu stellen

Anlagen

- 1) Beschlussvorlagen zu Hundesteuer, zu Vergnügungssteuer und zu Zweitwohnungssteuer
- 2) Beitrag der städtischen Beteiligungsgesellschaften

Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Kenntnis.